

„De Tampentrekker“

Maritime Tradition trifft auf moderne Interpretationen



Der Hamburger Shantychor „De Tampentrekker“ hat sich längst als Institution des Nordens etabliert und begeistert mit einem einzigartigen Mix aus maritimer Tradition und frischen, modernen Klängen. Die inzwischen 30 Sänger und die 5-köpfige Band sind aktuell auf ihrer Tour „Anker los“ mit ihrer mitreißenden Live-Show unterwegs. – eine Hommage an die Seefahrt, die Küste und den Wind im Haar.

Mit einer Mischung aus Charme, Esprit und Humor verzaubern „De Tampentrekker“ ihr Publikum und schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Ihr Repertoire umfasst nicht nur klassische Shanties, sondern auch moderne maritim angehauchte Songs und eigene Werke. Besonders hervorzuheben sind ihre gelungenen Interpretationen bekannter Lieder wie „Der Junge von St. Pauli“ (ursprünglich von Freddy Quinn), „Es gibt nur Wasser“ (Santiano), „Über’s Meer“ (Rio Reiser) und „Sailing“ (Rod Stewart).

„De Tampentrekker“ sind ein Garant für unvergessliche Konzerterlebnisse. Sie traten bereits bei großen Events wie dem Hamburger Hafengeburtstag, dem NDR-Weihnachtskonzert im Michel oder dem „Wacken Open Air“ auf. Zudem durften sie König Charles III. mit einem persönlichen Willkommens-Medley in Hamburg begrüßen und im vergangenen Jahr auf Einladung des Deutschen Bundestages in Berlin das Bürgerfest „75 Jahre Demokratie“ mitgestalten.

De Tampentrekker sind mittlerweile als Figuren im Miniatur Wunderland Hamburg verewigt.

Ob traditionell oder modern, ob auf großer Bühne oder im kleinen Rahmen - „De Tampentrekker“ sind die perfekte Wahl für jedes Event. Lassen Sie sich von der Leidenschaft und dem Humor des Shantychores anstecken und erleben Sie maritime Musik in einer neuen, faszinierenden Form.

info@tampentrekker-hamburg.de
<http://www.tampentrekker-hamburg.de>
Telefon: +49 (0)40 80 42 00



Shanties entstanden, um Seeleuten bei der harten Arbeit an Bord zu helfen – sei es beim Setzen der Segel, Schrubben des Decks, Sichern der Ladung oder Klopfen des Rosts. Wenn ein Seemann sang, tat er das aus voller Kehle, rau und geprägt von Wind und salzigem Wasser. Der Gesang war körperlich, der Rhythmus unterstützte die Arbeit und gab den nötigen Schwung. Auf ihren Reisen über die Weltmeere nahmen die Seeleute Melodien aus vielen Ländern auf, doch eines hatten diese Lieder immer gemeinsam: Sie waren kraftvoll, fesselnd und berührten die Seele. Oft spiegelten sie Leid, Sehnsucht und Melancholie wider.

So wurde einst ein Seemann namens Robert Hildebrand mit drei Monaten Heuerabzug bestraft, weil er nicht nur den schlechten Zustand des Schiffes und der Verpflegung kritisierte, sondern auch den Kapitän, dessen schiefe Beine er in einem Lied verspottete: „De Masten so schief as den Schipper sien Been“ (Auszug aus „De Hamburger Veermaster“, einem der bekanntesten Seemannslieder).

info@tampentrekker-hamburg.de
<http://www.tampentrekker-hamburg.de>
Telefon: +49 (0)40 80 42 00